

Rückendeckung für den Amtsinhaber

Bürgermeisterwahl in Hohenwestedt: Warum sich alle Parteien für Kandidat Jan Butenschön (FDP) aussprechen

Hans-Jürgen Köhl

Die Zeichen stehen auf Wiederwahl. Mit dem Rückhalt aller drei Parteien in der Gemeindevertretung von Hohenwestedt kandidiert Amtsinhaber Jan Butenschön (FDP) für die Bürgermeisterwahl am 14. Mai. Sowohl der FDP-Ortsverband als auch die örtlichen Christdemokraten und SPD-Genossen unterstützen die erneute Bewerbung von Butenschön. Andere Kandidaten gibt es nicht. Denn niemand sonst hat sich beworben.

Trotz dieser Umstände ist die Wiederwahl für Bürgermeister Butenschön kein Selbstgänger. Denn damit er weiter die kommunale Verwaltung leiten kann, benötigt er am 14. Mai mehr Ja-als Nein-Stimmen.

Hauptamtlicher Bürgermeister seit 2017

Dass sie ihren Bürgermeister direkt wählen, kennen die Hohenwestedter schon aus 2017. Damals beschloss der Hohenwestedter Gemeinderat, das Experiment mit einem ehrenamtlichen Bürgermeister nach nur sechs Jahren zu beenden und ab 2018 wieder zur Hauptamtlichkeit zurückzukehren. „Die Gemeinde vollzog diesen Schritt, weil man der Meinung war, dass die Vielfalt der Themen nicht von einem ehrenamtlichen Bürgermeister abgearbeitet werden kann“, erklärt Jan



Jan Butenschön (Mitte vorne) will Bürgermeister von Hohenwestedt bleiben. Dabei stehen die Kommunalpolitiker der Parteien in der Gemeindevertretung hinter seiner Kandidatur: SPD-Parteichefin Steffica Becker (von links), der stellvertretende FDP-Ortsvereinsvorsitzende Olaf Stäcker, FDP-Fraktionsvorsitzender Werner Butenschön, der CDU-Fraktionsvorsitzende Dieter Krusche und Bürgermeister Carsten Wiele.

Foto: Hans-Jürgen Köhl

Butenschön. Schon 2017 ging Butenschön – damals Projektmanager der Gemeinde – als einziger Kandidat ins Bürgermeister-Rennen und hatte Erfolg: Am 24. September 2017 wurde er mit 73,3 Prozent der Stimmen von der Bevölkerung direkt gewählt und trat am 1. Januar 2018 seine sechsjährige Amtszeit an.

Im März 2022 fasste die Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss, die Hauptamtlichkeit fortzuführen und die Amtszeit des Bürgermeisters auf acht Jahre zu verlängern. Der Gemeindevwahlausschuss legte

„Jan Butenschön hat seine Arbeit hervorragend erledigt.“

Carsten Wiele (CDU)
Bürgervorsteher

den 14. Mai 2023 als Termin für die Bürgermeister-Direktwahl fest. Die Ortsverbände der im Gemeinderat präsenten Parteien – CDU, SPD und FDP – votierten bei ihren Wahlversammlungen einstimmig für Jan Butenschön als Kandidaten. Bis zum Ende der Bewerbungs-

frist am 20. März warf auch kein Einzelkandidat mehr den Hut in den Ring. Das bedeutet nun, dass Butenschön am 14. Mai wieder als einziger Kandidat auf dem Bürgermeister-Wahlzettel steht. Am selben Tag ist auch die Kommunalwahl, bei der die Hohenwestedter über die Zusammensetzung ihrer Gemeindevertretung entscheiden.

„Jan Butenschön hat all das gehalten, was wir uns von ihm versprochen haben. Er hat seine Arbeit hervorragend erledigt“, betont Bürgervorsteher Carsten Wiele (CDU). Wiele hebt „die Dy-

namik bei der Erledigung der Aufgaben und die große Zufriedenheit aller Fraktionen“ hervor, die „beispiellos sind“. Das sieht der FDP-Ortsverbandsvorsitzende Werner Butenschön – Jan Butenschöns Vater – genauso: „Die fünf Jahre, die wir hinter uns haben, hatten wegen der Städtebauförderung und dem Ziel der Klimaneutralität eine Dynamik, wie ich sie noch nie erlebt habe.“ Jan Butenschön könne sich „in alle komplexen Themen gut einarbeiten, um dann die Fraktionen sehr gut zu begleiten“, lobt Werner Butenschön: „Wir haben großes Vertrauen, dass Jan seine Aufgaben für Hohenwestedt weiterhin so erfüllen wird wie bisher.“

Lob auch für die Kompromissbereitschaft

Jan Butenschön sei ein Garant dafür, dass „die Fraktionen immer wieder Kompromisse hinkriegen und die Stimmung in der Gemeinde allgemein so gut ist“, meint der CDU-Fraktionsvorsitzende und Partei-Vize, Dieter Krusche. Die „Kompromissbereitschaft unseres Bürgermeisters“ lobt Steffica Becker, Chefin des SPD-Ortsvereins: „Jan ist ein Hohenwestedter durch und durch“, vermerkt Bürgervorsteher Wiele: „Wir haben in allen Ortsverbänden und Fraktionen eindeutig für ihn gestimmt, damit wir die Zukunft für Hohenwestedt weiterhin so gestalten können wie bisher.“